

Ökumenisches Treffen der Unterrichtsverantwortlichen zum Thema: Religionsunterricht in der Schule 7. September 2017 an der PH FHNW in Solothurn

Ziel des Austausches am 07. September 2017 war unter anderem:

- Perspektiven des Religionsunterrichts an der Schule wahrzunehmen und Massnahmen und Ideen zu formulieren, wie neue Katechetinnen für den Religionsunterricht gewonnen werden können:

Medien nutzen

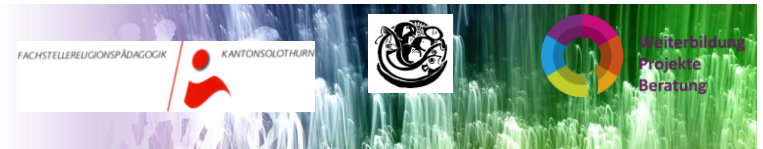
- Beruf bewerben auf dem Internetportal (vgl. Stellenbörse auf der Homepage der Fachstellen).
- Werbung in der Öffentlichkeit, z.B. beim Stand der Kirchen auf der HESO
- Katechetinnen/Religionslehrpersonen berichten in der Zeitung/Dorfblatt über Religionsunterricht, bzw. Unterrichts-Projekte.

Anstellungsbehörde

- Pfarreien, Kirchgemeinden sensibilisieren und den Stellenwert von Religionsunterricht an der Schule stärken.
- Pfarreien, Kirchgemeinden setzen verstärkt auf eine gute Personalplanung (wer wird auf die Ausbildung angesprochen?)
- Ein positives Berufsbild der Katechetin/des Katecheten schaffen:
 - a.) Rahmenbedingungen der Anstellung verbessern:
 - o Finanziell: Man sollte vom Lohn leben können.
 - o Strukturell: Klären von Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Aufgaben (Gefahr von Burn-out minimieren).
- Gute Anstellungsbedingungen für die künftigen Religionslehrpersonen/Katechetinnen schaffen:
 - o Finanziell: Angebot der Pfarreien/Kirchgemeinden, sich an den Ausbildungskosten zu beteiligen.
 - o Altersvorsorge: Katechetinnen, welche mehrere Kleinpensen in unterschiedlichen Pfarreien haben, können diese zusammenführen, um in eine Pensionskasse eintreten zu können.
 - o Wertschätzung des Berufs von Seiten der Kirchgemeinde

Ausbildung

- Die Ausbildung nach OekModula ist sehr komplex, um den hohen Anforderungen an Schule/Gesellschaft/Kirche begegnen zu können. Wie könnte der Einstieg in den Beruf zur Katechetin (z.B. für eine ausgebildete Primarlehrperson) erleichtert werden? (vgl. dazu das Gleichwertigkeitsverfahren auf der Info-Broschüre von Oekmodula: www.oekmodula.ch/, S. 6).
- Die Ausbildung zur Katechetin ist sehr zeitintensiv (3-4 Jahre) und konzentriert sich auf ein Fach (im Gegensatz zur stärker generalistischen Ausbildung zur Primarschullehrperson). Dies scheint durchaus vergleichbar zu sein.



- **Zielgruppe**
- Junge Männer und Frauen in den Pfarreien/Kirchgemeinden ansprechen und für den Beruf Werbung machen.
- Mütter und Väter im RU bzw. bei Anlässen in der Pfarrei/Kirchgemeinde ansprechen. Es gibt z.B. Eltern, die Lehrpersonen sind, und die sich als Religionslehrperson eignen würden.
- Die Mitglieder der Jugendverbände (Jungwacht/Blauring; CEVI, Pfadfinder,...) auf den Beruf des Katecheten/der Katechetin ansprechen.

Haltung der Religionslehrpersonen/der Kirche:

- Allgemein: Die gesellschaftliche Entwicklung akzeptieren (Stellenwert der Religion in der Gesellschaft hat sich verändert, es gibt nicht nur SuS, die einer der 3 Landeskirchen, sondern die weiteren Konfessionen, Religionen oder auch anderen Weltanschauungen angehören), dieser Entwicklung positiv entgegenzutreten.
- Schulintern: Katechetinnen suchen das Gespräch mit der Schulleitung über den RU.

2017_09_07_zusammengetragen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung «Religionsunterricht in der Schule»